

FACHTAGUNG

DER 7. OKTOBER UND SEINE FOLGEN

BILDUNG, MEDIEN, KUNST,
KULTUR UND GESELLSCHAFTLICHE
DISKURSE IM FOKUS



Dienstag, 15. Oktober 2024

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

Anmeldung bis Dienstag, 8. Oktober 2024 unter
www.muslimische-akademie-heidelberg.de/veranstaltungen

Eine Kooperation von



Gefördert durch



© 2024 muslimische akademie heidelberg. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht ohne schriftliche Genehmigung der muslimischen Akademie Heidelberg reproduziert, kopiert oder weitergegeben werden.

Druckkosten: 0,00 € (inkl. MwSt.)

Druckdatum: 15.09.2024

Druckort: Heidelberg

Druckverfahren: Digitaldruck

Druckgröße: A4

Druckauflage: 1000 Exemplare

Der 7. Oktober 2023 stellt weltweit eine große Zäsur für viele Menschen dar. Der Terror der Hamas und der darauffolgende Krieg in Gaza rufen sowohl international wie national viele unterschiedliche Reaktionen hervor. Die Folgen sind nicht nur im Nahen Osten, sondern in vielen Ecken der Welt zu spüren.

Auch in Deutschland lässt sich eine zunehmende gesellschaftliche Polarisierung beobachten: Emotionsgeladene Diskussionen werden nicht nur in Medien, Kunst, Kultur und Politik geführt, sondern auch in Schulen, auf Demonstrationen, im Interreligiösen Dialog oder Zuhause. Leider ist viel zu häufig eine Konsequenz der Polarisierung offen gelebter Hass und Hetze sowie wachsender Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus und pauschalisierende Abwertungen.

Als Gesamtgesellschaft stehen wir vor der Herausforderung, die Ereignisse angemessen zu thematisieren, multiperspektivisch aufzugreifen und gleichzeitig Antisemitismus und Rassismus entgegenzutreten, um Betroffene zu schützen.

Vor welchen Fragen stehen wir – insbesondere in Deutschland – im Zuge dieser Entwicklungen? Wie können wir Antisemitismus wirkungsvoll entgegenzutreten? Welchen Beitrag können Bildungsräume, Medien, Kunst und Kultur leisten, um Emotionen zu bearbeiten und ein Miteinandersprechen zu ermöglichen? Wie gelingt es uns, die Vielschichtigkeit des Konflikts zu thematisieren und die darauf bezogenen Formen von Antisemitismus und Rassismus in der Bildungsarbeit kritisch zu behandeln?

Die Tagung richtet sich an alle interessierten Akteur:innen und Praktiker:innen im Themenfeld – pädagogische Fachkräfte, Multiplikator:innen in der Geflüchteten-Arbeit, Bildungsträger sowie die (postmigrantische) Zivilgesellschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wertvolle Diskussionen.

Der 7. Oktober 2023 stellt weltweit eine große Zäsur für viele Menschen dar. Der Terror der Hamas und der darauf folgende Krieg in Gaza rufen sowohl international wie national viele unterschiedliche Reaktionen hervor. Die Folgen sind nicht nur im Nahen Osten, sondern in vielen Ecken der Welt zu spüren.

Auch in Deutschland lässt sich eine zunehmende gesellschaftliche Polarisierung beobachten: Emotionsgeladene Diskussionen werden nicht nur in Medien, Kunst, Kultur und Politik geführt, sondern auch in Schulen, auf Demonstrationen, im Interreligiösen Dialog oder Zuhause. Leider ist viel zu häufig eine Konsequenz der Polarisierung offen gelebter Hass und Hetze sowie wachsender Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus und pauschalisierende Abwertungen.

Als Gesamtgesellschaft stehen wir vor der Herausforderung, die Ereignisse angemessen zu thematisieren, multiperspektivisch aufzugreifen und gleichzeitig Antisemitismus und Rassismus entgegenzutreten, um Betroffene zu schützen.

Vor welchen Fragen stehen wir – insbesondere in Deutschland – im Zuge dieser Entwicklungen? Wie können wir Antisemitismus wirkungsvoll entgegenzutreten? Welchen Beitrag können Bildungsräume, Medien, Kunst und Kultur leisten, um Emotionen zu bearbeiten und ein Miteinandersprechen zu ermöglichen? Wie gelingt es uns, die Vielschichtigkeit des Konflikts zu thematisieren und die darauf bezogenen Formen von Antisemitismus und Rassismus in der Bildungsarbeit kritisch zu behandeln?

Die Tagung richtet sich an alle interessierten Akteur:innen und Praktiker:innen im Themenfeld – pädagogische Fachkräfte, Multiplikator:innen in der Geflüchteten-Arbeit, Bildungsträger sowie die (postmigrantische) Zivilgesellschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wertvolle Diskussionen.

PROGRAMM

Dienstag, 15. Oktober 2024

- 9.30 Uhr **Begrüßung im Gespräch**
Yasemin Soylu
Muslimische Akademie Heidelberg
- Sibylle Thelen**
Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
- Prof. Barbara Traub**
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg
- Monika Renninger**
Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart
- 9.45 Uhr **Podium 1 Folgen des 7. Oktobers in der Bildung**
Desirée Galert Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e. V.
Dorothea Kleintges OFEK e.V. Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung
Sybille Hoffmann Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg
- 11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr **Podium 2 Folgen des 7. Oktobers in den Medien**
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **Podium 3 Folgen des 7. Oktobers in Kunst und Kultur**
Burkhard C. Kosminski Schauspiel Stuttgart
Dr. Robert Ogman KulturRegion Stuttgart
- 14.30 Uhr **Kaffeepause**
- 14.45 Uhr **Abschlusspanel und Diskussion**
Folgen des 7. Oktobers in der
Postmigrationsgesellschaft
Leyla Jagiella, Ethnologin und Religionswissenschaftlerin
- 16.30 Uhr **Ende**
- Moderation Johanna Voß**
Referentin im Bereich antisemitismus- und diskriminierungskritische Bildungsarbeit

Tagungsleitung

Imen Ben Temelliste

Muslimische Akademie Heidelberg

Felix Steinbrenner

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Lars Neuberger

Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

Monika Renninger

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Kosten

Die Teilnahme an der Tagung (inkl. Verpflegung) ist kostenlos.

Anmeldung

Anmeldung bis zum 7. Oktober 2024 über folgenden Link:

www.muslimische-akademie-heidelberg.de/veranstaltungen/fachtagung-der-7-oktober-und-seine-folgen

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung.

Bild- und Video-Aufnahmen

Während der Veranstaltung werden gegebenenfalls Fotos oder Filme angefertigt, auf denen Sie zu sehen sind. Die verwendeten Aufnahmen verfolgen ausschließlich den Zweck, die Aktivitäten der beteiligten Institutionen darzustellen und werden im Rahmen von deren Öffentlichkeitsarbeit (Internetpräsenz, Jahresberichte, Broschüren, Flyer, Berichterstattung in den Medien u. ä.) veröffentlicht. Bitte wenden Sie sich an die Veranstalter, wenn Sie mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden sind.

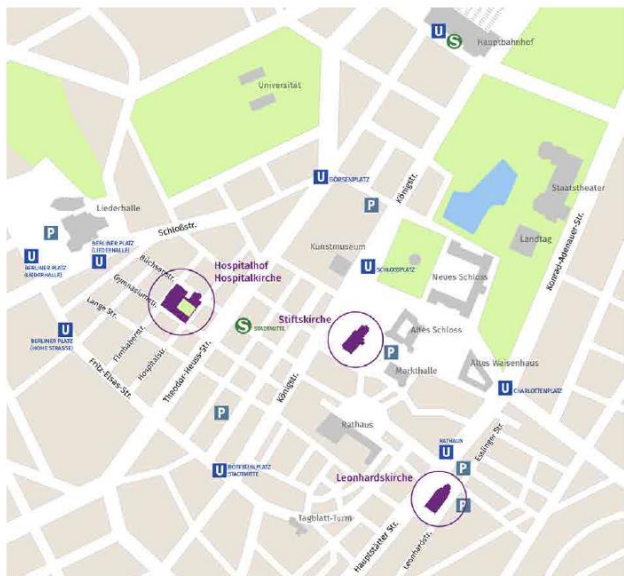
Kontakt

imen.bentemelliste@teilseiend.de

Fotonachweise

Anfahrtsskizze © Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Titelgrafik © Vinicius Amnx Amano/ unsplash



Tagungsort

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Büchsenstraße 33

70174 Stuttgart

Adressangabe für Navigationsgeräte

Heustrasse, 70174 Stuttgart

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Stuttgart mit S-Bahn, Linien S1 – S6, Gleis 101, bis Haltestelle „Stadtmitte“, Ausgang Büchsenstraße, Richtung Liederhalle

Anfahrt mit PKW (in der Nähe nur Parkplätze mit Parkuhren)

Stuttgart-Mitte, Beschilderung Liederhalle folgen. Die Büchsenstraße und die Hospitalstraße sind Fußgängerzone.

Achtung: Geänderte Verkehrsführung!

Parkmöglichkeiten (ca. 250 m vom Hospitalhof entfernt)

Leuschnergarage (Zufahrt über Schlossstraße)

Liederhalle (Zufahrt über Holzgartenstraße)

Liederhalle (Zufahrt über Breitscheidstraße)

Kronprinzstraße (Zufahrt über Kronprinzstraße)

Hofdienergarage (Zufahrt über Schellingstraße)